

RESTAURIERUNGSATELIER

Michael Kaufmann

Pilatusstrasse 14
Postfach 310
5630 Muri AG

Tel: 056 664 10 46
Fax: 056 664 80 21
Mail: kons.rest@bluewin.ch

MWST-No. 505 396

Kloster St. Martin, Hermetschwil

Damian

Restaurierungsdokumentation

- Der Zustand des Objektes wie die ausgeführten Arbeiten sind hier festgehalten worden. Zur Ergänzung der schriftlichen Ausführungen sind digitale wie Aufnahmen auf Kleinbild – Negativfilm erstellt worden, welche dem Bericht angefügt sind. Das Original der Restaurierungsdokumentation mit den Negativen ist für das Archiv der kant. Denkmalpflege bestimmt. Eine Kopie geht Zuhanden des Auftraggebers, das Frauenkloster St. Martin in Hermetschwil. Ein weiteres Belegexemplar bleibt bei mir im Archiv.
- Der Voruntersuch mit dem Restaurierungsvorschlag wie die Bemusterung der neuen Ergänzungen erfolgten im Winter 2007 – 2008 und wurde im März 2008 eingereicht.
- Die Ausführung der dokumentierten Arbeiten erfolgten im März – April 2008

Muri, 23. April 2008

Michael Kaufmann
Restaurator HFG

Inhalt

Damian	2
Zustand	2
Holz	2
Fassung	2
Restaurierungsmassnahmen	3
Holz	3
Fassungen	3
Verwendete Materialien	4
Verzeichnis der Abbildungen	5
Abbildungen Papierabzüge	6 - 16

Damian

- Die Identifikation als Damian ist infolge fehlenden Attributs nicht ganz zweifelsfrei. Das Beret als Kopfbedeckung wie auch die Herkunft der Skulptur aus einer Apothekerfamilie deuten jedoch mit einer gewissen Glaubwürdigkeit auf diese Darstellung hin.

Zustand

Holz

- Die Skulptur ist aus einem unverleimten Stück Laubholz (Linde) geschaffen. Der Körper ist halbplastisch ausgearbeitet, in der Tiefe verkürzt und rückseitig abgeflacht. Der Kopf hingegen ist vollplastisch ausgebildet.
- Rückseitig ist die Skulptur von der Schulter bis zum Sockelbrett ausgehöhlt. An der Randpartie weisen ausgeschnittene (Profil?) – Konturen eventuell auf einen früheren Standort (Altar?) hin.
- Der sich vorne im unteren Bereich stark abzeichnende Schwundriss wurde bereits mehrfach ausgespänt. Partiell kann hier unter der Fassung noch eine vermutlich historische Gewebekaschierung (Intelaggio) festgestellt werden.
- Das mit Holzdübel befestigte Sockelbrett ist eine neuere Zugabe und beeinflusst den grossen Schwundriss negativ (Spannung).
- Die ehemals in die Ärmel eingesteckten Hände sind fehlend.
- Der rechte Vorderfuss ist abgebrochen und fehlt ebenfalls.
- Rückseitig weist die Skulptur einige Ausflugschlitze auf, ein aktiver Wurmbefall kann jedoch nicht festgestellt werden.

Fassung

Inkarnat

- Bei der heutigen Inkarnatfassung handelt es sich zum grossen Teil um die historische Originalfassung. Hier sind etliche Kratz- und Schabspuren einer früheren Freilegung zu verzeichnen. Daneben können auch noch Reste einer späteren Fassung festgestellt werden. In Vertiefungen wie in den Ohren können zudem dicke, vergilbte Firnisreste beobachtet werden.
- Die Lippen sind flächig übermalt, darunter scheint jedoch noch einiges an historischer Malschicht vorhanden zu sein.

Mantelinnenseite

- Die blaue Mantelinnenseite wurde ebenfalls bereits einmal freigelegt. Auch hier sind noch Reste einer Überfassung wie vergilbte Firnisreste anzutreffen.
- Neben losen Fehlstellenrändern sind hier etliche Fehlstellen auf die darunterliegende Grundierung, teilweise bis aufs Holz zu verzeichnen.
-



Abb.1 Gesamtaufnahme Damian vor der Restaurierung

Masse:

Gesamthöhe (inkl. Sockelplatte 29mm)	84.5 cm
Breite	23.0 cm

Mantelaussenseite

- Unter der heutigen Goldfassung auf rotem Poliment können Reste von ein oder zwei älteren Grundierungen mit Vergoldungen festgestellt werden.
- Holzfehler wie der vordere Schwundriss und eine Partie am rechten Ärmel wurden vermutlich bereits vor diesen ersten Fassungen mit Gewebe kaschiert (Intelaggio).
- Die gesamte Mantelfassung weist zahlreiche lose Partien und Fehlstellen auf die Grundierung, teilweise bis aufs Holz auf. Teilweise sind diese Fehlstellen in jüngerer Zeit entstanden (weisse Grundierung).
- Die gesamte Mantelfläche ist mit einer gelblich – braunen Lasur, auf den Erhöhungen partiell pastos gelb überstrichen.

Unterkleid, Kragen und Schuhe

- Bei der schwarzen Fassung dieser Partien dürfte es sich mit grösster Wahrscheinlichkeit um einen Anstrich aus der Zeit der letzten Restaurierung handeln.

Beret

- Hier sind zwei Vergoldungen auf rotem Poliment anzutreffen. Die untere Fassung scheint stark reduziert.
- Der untere Rand ist mit gelber Farbe abgesetzt, die gesamte Oberfläche ist vergleichbar dem Mantel mit einer gelblichen Lasur überstrichen.



Abb.2 Detailaufnahme Oberkörper mit Kopf

Restaurierungsmassnahmen

Holz

- Nach der Anfertigung von Modellen aus Plastilin und Begutachtung derselben durch Denkmalpflege und Auftraggeber sind die fehlenden Hände aus Lindenholz nachgeschnitzt und in die Ärmel eingepasst worden. Befestigt werden diese durch je eine kleine Messingschraube.
- Als neues Attribut wurde ein Mörser gewählt, welcher ebenfalls aus Lindenholz gedrechselt und mit einem eingesteckten Pistill vervollständigt wurde. Befestigt wird dieser ebenfalls mit einer Messingschraube in die rechte Handfläche.
- Der fehlende rechte Vorderfuss ist ebenfalls mit Lindenholz angesetzt (Epoxidharz) und nachgeschnitzt worden.
- Die schlecht passende Ausspannung des vorderen Schwundrisses ist partiell entfernt und mit eingepasstem Lindenholz ergänzt worden (Knochenleim).
- Da das neuere Sockelbrett der Skulptur kaum einen besseren Stand gewährt, ist dieses aus optischen wie auch konservatorischen Gründen (Spannung) entfernt worden.

Fassungen

- Die Festigung der losen Fassungspartien erfolgte mit einer ca. 4%igen Störleimlösung.
- Die Reste der Überfassung im Inkarnat wie Übermalungen und Firnis in der gesamten Polychromie sind chemisch entfernt oder zumindest reduziert worden. Auf der Schwarzfassung von Kragen, Unterkleid und Schuhe wurde lediglich der Firnis reduziert.
- Die Übermalungen und der Überzug auf der Goldfassung wurden soweit möglich chemisch restlos entfernt, ohne dabei die noch vorhandenen, historischen Fassungspartien zu verletzen.
- Vor dem Anbringen der Retuschen erfolgte ein dünner Zwischenfirnis mit Dammar in Terpentinöl 1 : 8.
- Die Retuschen in der Polychromie erfolgten mit Mowilith und entsprechenden Pigmenten.
- In den Fehlstellen der Vergoldung hingegen sind die Retuschen in Tratteggio – Technik mit Harzfarben aufgetragen worden.
- Die neuen Hände sind mit Leim – Kreide grundiert, geschliffen und anschliessend mit Acryl vorgelegt worden. Die nachfolgenden Lasuren sind in Öl aufgetragen worden. Nach der Trocknung erfolgte hier ein Schlussfirnis mit Dammar in Terpentinöl 1 : 8.
- Der neue Mörser wurde mit einer Poliment – Glanzvergoldung auf einer Kreidegrundierung versehen.

Verwendete Materialien

Holzergänzung	Lindenholz für Neuergänzungen und Ausspannung	Eigenes Holzlager Herkunft Schweiz
Holzverleimung	Gefülltes Epoxidharz Araldit® SV 427-2 : HV 2419 10 : 3 GT	Huntsmann A.M. Europe früher: Ciba Specialty Chemicals Inc. Vertrieb Astorit AG, Einsiedeln
	Knochenleim in Perlen Grundansatz 600g : 1000 ml Wasser	Altbestand
Fassungsfestigung / Bindemittel	Hausenblase für Fassungsfestigung (Salianski in Blättern / Störleim) 40g : 1L Wasser → Fassungsfestigung (Bei Bedarf verdünnt)	Kremer Pigmente D – 88317 Aichstetten
	Tech. Gelatine T.T. 080.180.000 • 45g : 1L Wasser → Poliment • 70g : 1L Wasser → Bindemittel für Kreidegrund	Geistlich AG Wolhusen
	Mowilith 20, gelöst in Ethanol • Für Pigmentretuschen	Kremer Pigmente D – 88317 Aichstetten
Kreidegrund	Champagner Kreide : China – Clay 2:1 RT	Conservus Hombrechtikon
Poliment	Versch. Farbtöne der Hersteller / Vertreiber: Le – Franc, Selhamin und Eyzinger	Conservus Hombrechtikon
Vergoldung	Blattgold Rosenobel Doppelgold 32.75Karat (Noris)	Roberto Brand, Orselina
Farben und Pigmente	Farbechte, beständige, natürliche und synthetische Pigmente für Retuschen	Kremer Pigmente D – 88317 Aichstetten
	Lascaux Studio- und Künstleracrylfarben Zum Vorlegen der neuen Hände.	Lascaux Colours & Restauro Brüttsellen
	Maimeri Mastix Restaurierungsfarben verdünnt mit Dammar (siehe unten)	Vertrieb: Roberto Brand, Orselina
Firnis	Dammar in Terpentinöl Grundansatz 1 : 4 (25g : 100ml) • Firnis auf 1 : 8 – 1 : 12 verdünnt	Sumatra Dammar: Kremer Pigmente Terpentinöl: Grogg Chemie, Bern

Verzeichnis der Abbildungen

Abb.	Neg.	Sujet
1	1/11	Gesamtaufnahme s/w Vorderseite vor der Restaurierung
2	1/12	Gesamtaufnahme s/w Rückseite vor der Restaurierung
3	3/26A	Gesamtaufnahme Damian Vorderseite vor der Restaurierung
4	3/27A	Detailaufnahme Kopf – Brustpartie vor der Restaurierung
5	3/28A	Detailaufnahme Faltenpartie rechts vor der Restaurierung
6	4/29A	Detailaufnahme Faltenpartie rechts mit fehlendem Vorderfuss vor der Restaurierung
7	4/30A	Detailaufnahme untere Faltenpartie mit Ausspänung vor der Restaurierung
8	4/32/A	Gesamtaufnahme nach Oberflächenreinigung und Entfernung der Übermalungen
9	5/35A	Detailaufnahme Faltenpartie rechts mit Muster für die Tratteggio – Retusche
10	6/9	Detailaufnahme untere Faltenpartie mit Ergänzung der Ausspänung
11	6/10	Gesamtaufnahme Vorderseite mit Vorlegung der Fehlstellen für die Tratteggio – Retusche
12	6/12	Gesamtaufnahme rechte Seite mit Vorlegung der Fehlstellen für die Tratteggio - Retusche
13	6/11	Gesamtaufnahme linke Seite mit Vorlegung der Fehlstellen für die Tratteggio - Retusche
14	7/15	Detailaufnahme Faltenpartie seitlich rechts mit Aufbau der Retusche
15	7/13	Gesamtaufnahme mit partieller Retusche, neue Hände sind grundiert
16	7/14	Detailaufnahme Partie mit neuen und grundierten Händen
17	7/16	Detailaufnahme Partie mit neuen und grundierten Händen und Mörser als Attribut
18	8/31	Gesamtaufnahme Vorderseite nach Ergänzung und Retusche
19	9/33	Detailaufnahme Partie mit rechter Hand nach Ergänzung und Retusche
20	9/34	Detailaufnahme Partie mit neuen Händen und Attribut nach der Retusche
21	2/36	Gesamtaufnahme s/w Vorderseite nach der Restaurierung
22	2/37	Gesamtaufnahme s/w Rückseite nach der Restaurierung

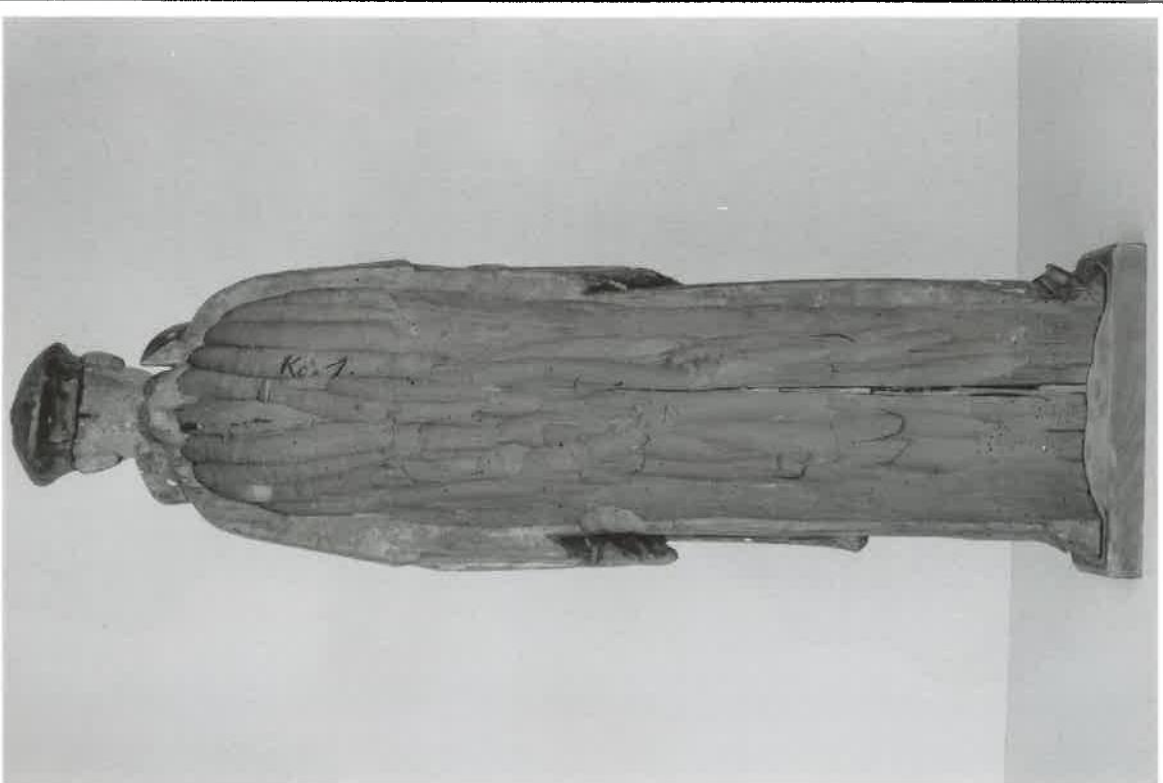
Abbildungen Papierabzüge



Gesamtaufnahme s/w Vorderseite vor der Restaurierung

1/11

1



Gesamtaufnahme s/w Rückseite vor der Restaurierung

1/12

2



3 Gesamtaufnahme Damian Vorderseite vor der Restaurierung

3/26A

3



4 Detailaufnahme Kopf – Brustpartie vor der Restaurierung

3/27A

4



5 Detailaufnahme Faltenpartie rechts vor der Restaurierung

3/28A

5



6 Detailaufnahme Faltenpartie rechts mit fehlendem Vorderfuß vor der Restaurierung

4/29A

6



7

4/30A

Detailaufnahme untere Faltenpartie mit
Ausspannung vor der Restaurierung



8

4/32A

Gesamtaufnahme nach Oberflächenreinigung
und Entfernung der Übermalungen



Detailaufnahme Faltenpartie rechts mit Muster für die Tratteggio – Retusche

5/35A

9



Detailaufnahme untere Faltenpartie mit Ergänzung der Ausspänung

6/9

10



Gesamtaufnahme Vorderseite mit Vorlegung
der Fehlstellen für die Tratteggio - Retusche

6/10

11



Gesamtaufnahme rechte Seite mit Vorlegung
der Fehlstellen für die Tratteggio - Retusche

6/12

12



Gesamtaufnahme linke Seite mit Vorlegung
der Fehlstellen für die Tratteggio - Retusche

6/11

13



Detailaufnahme Faltenpartie seitlich rechts mit
Aufbau der Retusche

7/15

14



Gesamtaufnahme mit partieller Retusche, neue Hände sind grundiert

7/13

15



16

7/14 Detailaufnahme Partie mit neuen und grundierten Händen



17

7/16 Detailaufnahme Partie mit neuen und grundierten Händen und Mörser als Attribut



Gesamtaufnahme Vorderseite nach Ergänzung
und Retusche

8/31

18



19 Detailaufnahme Partie mit rechter Hand nach Ergänzung und Retusche

9/33

19



20 Detailaufnahme Partie mit neuen Händen und Attribut nach der Retusche

9/34

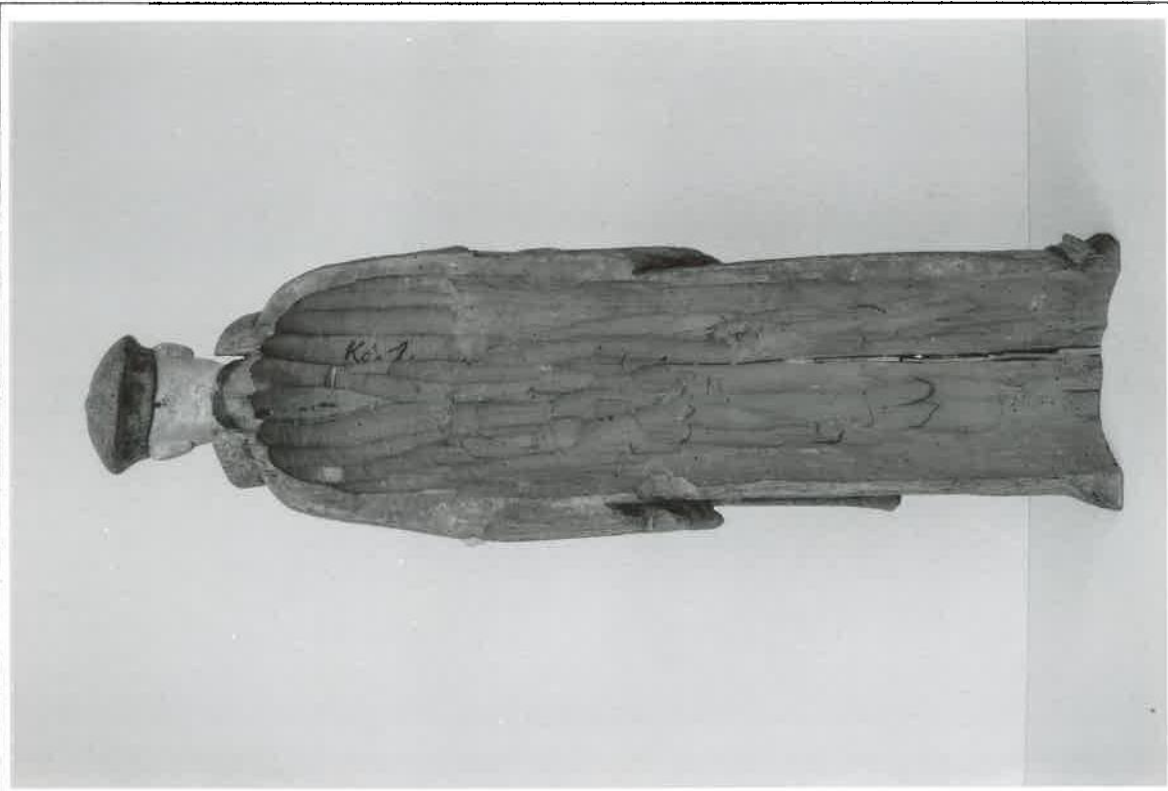
20



21

2/36

Gesamtaufnahme s/w Vorderseite nach der Restaurierung



22

2/37

Gesamtaufnahme s/w Rückseite nach der Restaurierung